PARTNERSCHAFTSGESELLSCHAFT mbB
Steuerberatungsgesellschaft

Wasserversorgung Mainhardt

Mainhardt

Bericht über die Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2025

Ausfertigung Nr. 2

Inhaltsverzeichnis **Seite**

A. Auftrag 1

B. Auftragsdurchführung 2

C. Bescheinigung 3

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 Bilanz zum 31. Dezember 2025

Anlage 2 Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2025 (01.01. - 31.12.)

Anlage 3 Anhang für das Wirtschaftsjahr 2025

Anlage 4 Rechtliche und steuerliche Verhältnisse

Anlage 5 Wirtschaftliche Verhältnisse

Anlage 6 Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2025

Anlage 7 Darlehens- und Zinsübersicht 2025

Anlage 8 Erfolgsrechnung 2025

Anlage 9 Liquiditätsrechnung 2025

Anlage 10 Allgemeine Geschäftsbedingungen für Steuerberater und steuerberatende Berufsausübungsgesellschaften Stand: Januar 2025

Abkürzungsverzeichnis

EigBG	Eigenbetriebsgesetz
EigBVO	Eigenbetriebsverordnung
Eigenbetrieb	Eigenbetrieb Wasserversorgung Mainhardt
EStG	Einkommensteuergesetz
HGB	Handelsgesetzbuch
HR	Handelsregister
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
IDW PS 312	Analytische Prüfungshandlungen
IDW S 7	Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen
IMA	Kassenkredit/Istmehrausgabe
IME	Kassenmittel/Istmehreinnahme
i. H. v.	in Höhe von
i. S. d.	im Sinne des
JA	Jahresabschluss
k. A.	keine sinnvolle Angabe möglich
T€	Tausend Euro

A. Auftrag

Die Betriebsleitung des Eigenbetriebs

Wasserversorgung Mainhardt

- im Folgenden auch kurz "Eigenbetrieb" genannt -

hat uns beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 zu erstellen.

Für die Erstellung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs finden gemäß § 7 EigBVO die Vorschriften des HGB über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung für große Kapitalgesellschaften Anwendung. Ergänzend zu den Gliederungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß HGB wurden die Formblätter der EigBVO beachtet, indem die Gliederung des Jahresabschlusses gemäß diesen erfolgte. Der Anhang enthält alle gesetzlich vorgeschriebenen Angaben für große Kapitalgesellschaften sowie die ergänzenden Angaben nach § 10 EigBVO.

Art und Umfang unserer Erstellungshandlungen richten sich auftragsgemäß nach den Vorschriften der §§ 240 ff. und § 264 HGB sowie den „Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen" (IDW S 7), hier Auftragsart 2 – Erstellung mit Plausibilitätsbeurteilungen.

Unser Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses umfasst danach sämtliche Tätigkeiten, die erforderlich sind, um aufgrund der Buchführung und des Inventars sowie der eingeholten Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussbuchungen die gesetzlich vorgeschriebene Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Anhang zu erstellen.

Über die eigentliche Erstellungstätigkeit hinaus haben wir die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise durch Befragungen und analytische Beurteilungen (IDW PS 312) auf ihre Plausibilität hin beurteilt, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind.

Der von uns erstellte Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, ist als Anlage 1 bis 3 beigefügt.

Die rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse werden in den Anlagen 4 und 5 tabellarisch dargestellt. Die Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2025 werden auftragsgemäß in der Anlage 6 aufgegliedert und im Einzelnen erläutert.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, liegen die vereinbarten und diesem Bericht beigefügten „Allgemeine Geschäftsbedingungen für Steuerberater und steuerberatende Berufsausübungsgesellschaften Stand: Januar 2025" zugrunde.

B. Auftragsdurchführung

Wir haben den Auftrag mit Unterbrechungen im Mai bis September 2026 in unserem Büro durchgeführt.

Ausgangspunkt des Auftrags war der von uns erstellte und durch Beschluss des Gemeinderats vom 24.09.2025 festgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 (Erstellungsbericht vom 08.08.2025).

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der hierfür geltenden gesetzlichen Vorschriften des Handels-, des Steuer- und des Eigenbetriebsrechts einschließlich der ergänzenden Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der einschlägigen Bestimmungen der Satzung.

Als Erstellungsunterlagen dienten uns die Buchhaltungsunterlagen, die Belege sowie weitere Unterlagen des Eigenbetriebs.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von Frau Kübler und Frau Schanzenbach bereitwillig erbracht worden.

Art, Umfang und Ergebnis der von uns vorgenommenen Arbeiten sind, soweit nicht in diesem Erstellungsbericht dokumentiert, in unseren Arbeitspapieren festgehalten. Die Abschlussunterlagen über das Zustandekommen des Jahresabschlusses haben wir dem Auftraggeber ausgehändigt.

Die Finanz- und Anlagebuchhaltung des Eigenbetriebs wird über das kommunale Rechenzentrum Komm.One unter Verwendung des Programms SAP Smart abgewickelt.

C. Bescheinigung

Nach Abschluss des Auftrags erteilen wir folgende Bescheinigung:

An den Eigenbetrieb Wasserversorgung Mainhardt

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang (Anlagen 1-3) – des Eigenbetriebs Wasserversorgung Mainhardt für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft, wohl aber auf Plausibilität beurteilt haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebs.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung des IDW Standards: *Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7)* durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Zur Beurteilung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Hierbei sind uns keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Unterlagen und des auf dieser Grundlage von uns erstellten Jahresabschlusses sprechen.

Herbrechtingen, den 10. September 2026

Dipl.-Kaufmann Joachim Schmitz • Steuerberater • Herbrechtingen •

STR PARTNERSCHAFTSGESELLSCHAFT mbB
Schmitz·Müller·Eyberg
Steuerberatungsgesellschaft

Joachim Schmitz, Steuerberater

Wasserversorgung Mainhardt

Bilanz zum 31.12.2025

AKTIVA

	31.12.2025			31.12.2024
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	50.247,56			50.595,98
		50.247,56		50.595,98
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	185.753,88			195.006,07
2. technische Anlagen und Maschinen	6.837.845,90			6.615.760,96
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.091,22			16.377,86
4. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	575.695,38			597.094,68
5. Maschinen und maschinelle Anlagen, die				
6. Maschinen und maschinelle Anlagen	284.903,94			248.909,63
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	185.041,65			99.894,44
		8.086.331,97		7.773.043,64
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	29.549,00			29.549,00
		29.549,00		29.549,00
			8.166.128,53	**7.853.188,62**
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.000,00			10.000,00
		10.000,00		10.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
1 gegenüber Dritten	12.621,10			43.322,37
2. sonstige Vermögensgegenstände	97.693,48			34.221,51
		110.314,58		77.543,88
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		303.502,64		187.736,34
			423.817,22	**275.280,22**
			8.589.945,75	**8.128.468,84**

PASSIVA

	31.12.2025			31.12.2024
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		350.000,00		350.000,00
II. Kapitalrücklagen				
1. Allgemeine Rücklagen	182.905,30			182.905,30
		182.905,30		
III. Gewinnvortrag		1.670.272,77		1.608.149,17
IV. Jahresüberschuss		13.366,41		62.123,60
			2.216.544,48	**2.203.178,07**
B. Sonderposten				
I. für Investitionszuweisungen				
1. von Dritten	2.807.302,47			2.798.831,73
		2.807.302,47		
II. für Investitionsbeitäge		618.145,50		744.508,21
			3.425.447,97	**3.543.339,94**
C. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen		1.275,00		1.275,00
2. sonstige Rückstellungen		30.421,00		38.411,00
			31.696,00	**39.686,00**
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen				
1 gegenüber der Gemeinde		122.630,00		172.630,00
Darlehen	122.630,00			
2 gegenüber Dritten				
gegenüber Dritten langfristig	2.536.979,93			1.838.977,04
gegenüber Dritten kurzfristig	1.024,99			595,68
		2.538.004,92		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
1 gegenüber Dritten		51.022,95		63.706,18
3. sonstige Verbindlichkeiten				
1 gegenüber der Gemeinde		202.071,83		259.814,45
2 gegenüber Dritten		2.527,60		6.541,48
- davon aus Steuern 295,38 €				
(Vorjahr: 295,38 €)				
			2.916.257,30	**2.342.264,83**
			8.589.945,75	**8.128.468,84**

Wasserversorgung Mainhardt

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2025

		2025		2024	
		€	€	€	€
1.	Umsatzerlöse		1.136.289,10		1.165.234,59
	Gesamtleistung		**1.136.289,10**		**1.165.234,59**
2.	sonstige betriebliche Erträge		2.014,66		719,87
3.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	276.579,47		252.393,50	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	56.937,40		60.673,12	
			333.516,87		313.066,62
	a) Löhne und Gehälter	126.695,67		124.599,60	
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	38.623,01		36.757,18	
	- davon für Alters-versorgung: 9.918,68 € (Vorjahr: 10.514,37 €)				
4.	Personalaufwand		165.318,68		161.356,78
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		361.212,81		352.778,46
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen		235.250,95		221.432,03
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		25.743,20		31.099,69
	- davon an verbundene Unternehmen: 4.161,07 € (Vorjahr: 5.661,07 €)				
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.436,84		23.411,11
9.	**Ergebnis nach Steuern**		**13.824,41**		**62.809,77**
10.	sonstige Steuern		458,00		686,17
11.	**Jahresüberschuss**		**13.366,41**		**62.123,60**

Wasserversorgung Mainhardt

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2025

A. Allgemeine Grundlagen

Der Jahresabschluss zum 31.12.2025 wurde gemäß EigBVO in Verbindung mit §§ 240 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie den ergänzenden Vorschriften der Satzung erstellt.

Es gelten gemäß § 7 EigBVO die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften.

Die Bilanz wurde entsprechend § 8 Abs. 1 i. V. m. Anlage 6 EigBVO-HGB gegliedert.
Zur besseren Vergleichbarkeit ist die Gliederung auf für das Vorjahr angewandt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das **Anlagevermögen** wird mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige Abschreibungen, ausgewiesen. Als Anschaffungskosten werden die Nettorechnungsbeträge zuzüglich Anschaffungsnebenkosten und abzüglich Anschaffungskostenminderungen angesetzt. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Die Absetzungen für Abnutzung erfolgen gemäß den steuerlichen Vorschriften.
Die Zugänge werden jeweils ab dem Monat des Zugangs abgeschrieben.

Beteiligungen und übrige **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten bewertet.

Bei den **Vorräten** werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wegen Geringfügigkeit nicht körperlich aufgenommen, sondern geschätzt.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zu Nennwerten unter der Berücksichtigung von Einzelrisiken angesetzt.

Steuer- und sonstige Rückstellungen sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

C. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem beigefügten Anlagenspiegel für das Wirtschaftsjahr 2025 ersichtlich.

Umlaufvermögen

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde dem Ausfallrisiko durch Einzelwertberichtigung und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Uneinbringliche Forderungen wurden abgeschrieben.

In den sonstigen Vermögensgegenständen werden u. a. Steuerguthaben gegenüber dem Finanzamt ausgewiesen.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Eigenkapital

Das Stammkapital wird zum Nennbetrag in Höhe von 350 T€ ausgewiesen.

Die Rücklage ist zum Vorjahr unverändert.

Empfangene Ertragszuschüsse

Empfangene Ertragszuschüsse werden passiviert und gemäß dem BMF-Schreiben vom 07.10.2004 entsprechend der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear aufgelöst.

Rückstellungen

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen ab. Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Verpflichtungen aus der Jahresabschlusserstellung und aus der Aufbewahrung von Unterlagen.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und gewährten Sicherheiten der Verbindlichkeiten gehen aus nachstehendem Verbindlichkeitenspiegel hervor.

Die Entwicklung der Liquidität 2025 ist in der Anlage gezeigt.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzessionsabgabe 2025 wurde nicht erwirtschaftet.
Der Betrag in Höhe von 75.292,00 € kann in den nächsten 5 Jahren nachgeholt werden.

E. Sonstige Angaben

Die Aufgaben der Betriebsleitung werden von Herrn Bürgermeister Komor wahrgenommen.

Für den Eigenbetrieb ist kein Betriebsausschuss gebildet worden. Der Gemeinderat beschließt über alle Angelegenheiten.

Mainhardt, ...

(Komor, Bürgermeister)

Wasserversorgung Mainhardt

Anlagennachweis 2025

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen						Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	außerplanmäßige Abschreibungen	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Umbuchungen	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
		+	./.	+ / ./.			+	+	./.	+ / ./.					
1	2	3	4	5	6	7	8	8a	9	10	11	12	13	14	15
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	98.167,52	0,00	0,00	0,00	98.167,52	47.571,54	348,42	0,00	0,00	0,00	47.919,96	50.247,56	50.595,98	0,4	51,2
Zwischensumme I.	**98.167,52**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**98.167,52**	**47.571,54**	**348,42**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**47.919,96**	**50.247,56**	**50.595,98**	**0,4**	**51,2**
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	240.945,87	0,00	0,00	0,00	240.945,87	46.435,75	9.252,19	0,00	0,00	0,00	55.687,94	185.257,93	194.510,12	3,8	76,9
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	495,95	0,00	0,00	0,00	495,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	495,95	495,95	0,0	100,0
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.052.763,37	0,00	0,00	0,00	1.052.763,37	455.668,69	21.399,30	0,00	0,00	0,00	477.067,99	575.695,38	597.094,68	2,0	54,7
4. Verteilungs- und Sammlungsanlagen	14.733.608,60	433.029,86	2.238,60	92.970,94	15.257.370,80	8.117.847,64	303.915,86	0,00	2.238,60	0,00	8.419.524,90	6.837.845,90	6.615.760,96	2,0	44,8
5. Technische Anlagen	352.812,00	58.271,89	0,00	0,00	411.083,89	103.902,37	22.277,58	0,00	0,00	0,00	126.179,95	284.903,94	248.909,63	5,4	69,3
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	140.429,46	4.732,82	0,00	0,00	145.162,28	124.051,60	4.019,46	0,00	0,00	0,00	128.071,06	17.091,22	16.377,86	2,8	11,8
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	99.894,44	178.118,15	0,00	- 92.970,94	185.041,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	185.041,65	99.894,44	0,0	100,0
Zwischensumme II.	**16.620.949,69**	**674.152,72**	**2.238,60**	**0,00**	**17.292.863,81**	**8.847.906,05**	**360.864,39**	**0,00**	**2.238,60**	**0,00**	**9.206.531,84**	**8.086.331,97**	**7.773.043,64**	**2,1**	**46,8**
III. Finanzanlagen															
1. Beteiligungen	29.549,00	0,00	0,00	0,00	29.549,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29.549,00	29.549,00		
Zwischensumme III.	**29.549,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**29.549,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**29.549,00**	**29.549,00**		
Gesamtsumme	**16.748.666,21**	**674.152,72**	**2.238,60**	**0,00**	**17.420.580,33**	**8.895.477,59**	**361.212,81**	**0,00**	**2.238,60**	**0,00**	**9.254.451,80**	**8.166.128,53**	**7.853.188,62**		

Wasserversorgung Mainhardt

Verbindlichkeitenspiegel zum 31.12.2025

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit			gesicherte Beträge
		bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre	
	€	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	2.660.634,92	239.296,18	652.208,74	1.769.130,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51.022,95	51.022,95	0,00	0,00	0,00
3. sonstige Verbindlichkeiten	204.599,43	204.599,43	0,00	0,00	0,00
	2.916.257,30	494.918,56	652.208,74	1.769.130,00	0,00

Anlage 3

Wasserversorgung Mainhardt

Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss 2025

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Finanzrechnung	
			Vorjahr	Rechnungsjahr
			EUR	EUR
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	383.694,00	187.736,34
2	+/-	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit	354.511,00	194.007,18
3	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-376.429,00	-691.696,51
4	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-278.940,00	680.246,40
5	+/-	Überschuss oder Bedarf aus wirtschaftsplanunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	104.901,00	-66.790,77
6	**=**	**Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (direkte Methode EigBVO-HGB)**	**187.737,00**	**303.502,64**
7a	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende	0,00	0,00
7b	+	Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
7c	+	Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	19.860,00	0,00
8a	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende	0,00	0,00
8b	-	Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	49.725,00	122.630,00
9	**=**	**liquide Eigenmittel zum Jahresende**	**157.872,00**	**180.872,64**
10	-	Mittelübertragsungsbedingter Liquiditätsbedarf (§2 Absatz 4 EigBV=-HGB)	0,00	0,00
11	**=**	**bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende**	**157.872,00**	**180.872,64**
12	-	für bestimmte Zweck gebunden	0,00	0,00
13	**=**	**bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel**	**157.872,00**	**180.872,64**

Wasserversorgung Mainhardt

Rechtliche und steuerliche Verhältnisse

I. Rechtliche Verhältnisse

Eigenbetrieb	Wasserversorgung Mainhardt
Sitz	Mainhardt
Satzung	Die Betriebssatzung wurde am 11.05.2022 beschlossen.
Gegenstand des Eigenbetriebs	Der Eigenbetrieb versorgt das Gemeindegebiet mit Wasser. Auf Grund von Vereinbarungen kann das Versorgungsgebiet auf andere Gemeinde ausgedehnt oder Abnehmer außerhalb des Gemeindegebiets beliefert werden.
Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.
Stammkapital	Das Stammkapital beträgt 350 T€. Es ist voll eingezahlt.
Betriebsleiter	Die Aufgaben, die nach dem Eigenbetriebsgesetz der Betriebsleitung obliegen, werden von Herrn Bürgermeister Komor wahrgenommen.
Betriebsausschuss	Die Aufgaben, die nach dem Eigenbetriebsgesetz dem Betriebsausschuss obliegen, werden vom Gemeinderat wahrgenommen.
Wirtschaftsführung	Die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen erfolgen auf der Grundlage der Vorschriften des HGB.
Wichtige Verträge	Konzessionsvereinbarung vom 26.07.2012

Wesentliche Veränderungen der rechtlichen Verhältnisse nach dem Abschlussstichtag liegen nicht vor.

II. Steuerliche Verhältnisse

Finanzamt	Schwäbisch Hall
Steuererklärungen/-bescheide	Die Steuerbescheide liegen bis zum Jahr 2024 vor. Sie sind rechtskräftig.

Wasserversorgung Mainhardt

Wirtschaftliche Verhältnisse

1. Allgemeines

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse werden die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten aufbereitet.

2. Entwicklung der Vermögenslage und Kapitalstruktur

	31.12.2025		31.12.2024		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
a) Vermögenslage						
Immaterielle Vermögensgegenstände	50		51		- 1	- 2,0
Sachanlagen	8.085		7.772		+ 313	+ 4,0
abzüglich empfangene Ertragszuschüsse	- 3.425		- 3.543		+ 118	- 3,3
	4.710	+ 91,2	4.280	+ 93,3	431	+ 10,1
Finanzanlagen	30	+ 0,6	30	+ 0,7	+/- 0	-
Vorräte	10	+ 0,2	10	+ 0,2	+/- 0	-
langfristig gebunden	**4.750**	+ 92,0	**4.320**	+ 94,2	**+ 430**	**+ 10,0**
kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	414	+ 8,0	265	+ 5,8	+ 149	+ 56,2
bereinigte Bilanzsumme	**5.164**	+ 100,0	**4.585**	+ 100,0	**+ 579**	**+ 12,6**
b) Kapitalstruktur						
Eigenkapital	2.217	+ 42,9	2.203	+ 48,0	+ 14	+ 0,6
langfristige Verbindlichkeiten	2.660	+ 51,5	2.012	+ 43,9	+ 648	+ 32,2
langfristige Mittel	**4.877**	+ 94,4	**4.215**	+ 91,9	**+ 662**	**+ 15,7**
Rückstellungen	32	+ 0,6	40	+ 0,9	- 8	- 20,0
kurzfristige Verbindlichkeiten	255	+ 4,9	330	+ 7,2	- 75	- 22,7
bereinigte Bilanzsumme	**5.164**	+ 100,0	**4.585**	+ 100,0	**+ 579**	**+ 12,6**

"k.A." bedeutet, dass keine sinnvolle Angabe möglich ist.

Die bereinigte Bilanzsumme veränderte sich um 579 T€, wobei das langfristig gebundene Vermögen um 430 T€ zu- und die langfristigen Mittel um 662 T€ zunahmen.

Von der bereinigten Bilanzsumme sind 92,0 % (Vorjahr: 94,2 %) langfristig gebunden und 94,4 % (Vorjahr: 91,9 %) langfristig finanziert, so dass das langfristig gebundene Vermögen zu 100,0 % langfristig finanziert ist.

Die Eigenkapitalquote beträgt 42,9 % (Vorjahr: 48,0 %) und hat sich somit gegenüber dem Vorjahr um -5,1 Prozentpunkte verschlechtert.

3. Entwicklung der Ertragslage

	2025		2024		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
1. Umsatzerlöse	1.136	+ 99,8	1.165	+ 99,9	- 29	- 2,5
2. sonstige betriebliche Erträge	2	+ 0,2	1	+ 0,1	+ 1	+ 100,0
3. Gesamtleistung	**+ 1.138**	**+ 100,0**	**+ 1.166**	**+ 100,0**	**- 28**	- 2,4
4. Materialaufwand	- 334	- 29,3	- 313	- 26,8	- 21	+ 6,7
5. Rohergebnis	**+ 804**	**+ 70,7**	**+ 853**	**+ 73,2**	**- 49**	- 5,7
6. Personalaufwand	- 165	- 14,5	- 161	- 13,8	- 4	+ 2,5
7. Abschreibungen	- 361	- 31,7	- 353	- 30,3	- 8	+ 2,3
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	- 236	- 20,7	- 222	- 19,0	- 14	+ 6,3
9. Betriebsergebnis (EBIT)	**+ 42**	**+ 3,7**	**+ 116**	**+ 9,9**	**- 74**	- 63,8
10. Finanzergebnis	**- 26**	**- 2,3**	**- 31**	**- 2,7**	**+ 5**	- 16,1
11. Ertragsteuern	- 3	- 0,3	- 23	- 2,0	+ 20	- 87,0
12. Jahresüberschuss	**+ 13**	**+ 1,1**	**+ 62**	**+ 5,3**	**- 49**	- 79,0

Die Ertragslage zeigt einen Jahresgewinn i. H. v. 13 T€ (Vorjahr: Jahresgewinn 62 T€).

Bei einer Gesamtleistung i. H. v. 1.138 T€ und einem Materialaufwand i. H. v. 334 T€ verbleibt im Wirtschaftsjahr 2025 ein Rohergebnis i. H. v. 804 T€ nach 853 T€ im Vorjahr.

Das Betriebsergebnis hat sich im Vorjahresvergleich um -74 T€ verschlechtert.
Dazu beigetragen haben um -4 T€ höhere Personalaufwendungen, um -8 T€ höhere Abschreibungen, um -14 T€ höhere sonstige Aufwendungen und um 1 T€ geringere sonstige Steuern.

Das Finanzergebnis ist um 5 T€ besser als im Vorjahr.

Vergleich Verbrauchsabrechnung:		2025	2024	Veränderung	
					%
Wassermenge	m³	349.386	342.653	+ 6.733	+ 1,9
Wassergebühr	€/m³	2,83	2,83	-	-

4. Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung stellt Zahlungsströme dar und gibt darüber Auskunft, wie der Eigenbetrieb finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen wurden.

			2025 T€	
1.		Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	+	13
2.	+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+	361
3.	-	Abnahme der Rückstellungen	-	8
4.	-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-	151
5.	-	Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-	32
6.	-	Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-	74
7.	**=**	**Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**+**	**109**
8.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immaterielle Anlagevermögen saldiert mit empfangenen Zuschüssen	-	641
9.	**=**	**Cash Flow aus der Investitionstätigkeit**	**-**	**641**
10.	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	+	900
11.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-	252
12.	**=**	**Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit**	**+**	**648**
13.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	+	116
14.	+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+	188
15.	**=**	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**+**	**304**

Da die Kassengeschäfte über die Kämmereiverwaltung abgewickelt werden ("Einheitskasse"), wird als Finanzmittelbestand der Kassenkredit gegenüber der Gemeinde (Ist-Mehreinnahmen/Ist-Mehrausgaben) gezeigt.

Die Kapitalflussrechnung zeigt eine zahlungsbedingte Erhöhung des Finanzmittelbestandes um insgesamt 116 T€. Die Erhöhung resultiert aus einem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit i. H. v. 109 T€ sowie aus einem Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit i. H. v. -641 T€ und einem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit i. H. v. 648 T€.

Erläuterungen zur Bilanz zum 31.12.2025

Soweit erforderlich, werden nachstehend die einzelnen Positionen der als Anlage 1 diesem Bericht beigefügten Bilanz zum 31.12.2025 erläutert. Die Vorjahreszahlen sind jeweils in Klammern angegeben.

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem im Anhang enthaltenen Anlagennachweis dargestellt.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

€	50.247,56
(€	50.595,98)

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2025	Zugang	Abgang	Abschreibung	Stand 31.12.2025
	€	€	€	€	€
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	50.595,98	0,00	0,00	348,42	50.247,56

II. Sachanlagevermögen

€	8.086.331,97
(€	7.773.043,64)

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2025	Zugang Umbuchung	(U)	Abgang Umbuchung	(U)	Abschreibung	Stand 31.12.2025
	€	€		€		€	€
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	194.510,12	0,00		0,00		9.252,19	185.257,93
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	495,95	0,00		0,00		0,00	495,95
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	597.094,68	0,00		0,00		21.399,30	575.695,38
4. Verteilungs- und Sammlungsanlagen	6.615.760,96	433.029,86		0,00		303.915,86	6.837.845,90
5. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer und gehören	248.909,63	58.271,89		0,00		22.277,58	284.903,94
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.377,86	4.732,82		0,00		4.019,46	17.091,22
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	99.894,44	178.118,15		0,00		0,00	185.041,65
	7.773.043,64	674.152,72		0,00		360.864,39	8.086.331,97

Zusammensetzung der Zugänge:	€	€
Verteilungs- und Sammlungsanlagen		
Wasserleitung Heilbronner Straße	34.744,13	
Wasserleitung Rottalstraße	152.100,83	
Wasserzählerschacht Bartensteinstr. Hohenstraßen	34.586,88	
Sanierung Hochbehälter Hohenstraßen Auskleidung	166.098,52	
Ultraschallwasserzähler DN150 Gewerbepark Mack	1.709,00	
Wasserleitung Hofwiesenstraße Hütten	20.871,42	
Wasserleitungs-Hausanschlüsse Hofwiesenstr. Hütten	5.807,07	
Wasserleitung Ortsdurchfahrt Mainhardt	5.713,81	
WL-Hausanschlüsse Ortsdurchfahrt Mainhardt	5.085,90	
Wasserleitungen Kübelrainstr.	517,26	
Wasserleitungen Zollstraße, Bubenorbis	2.891,45	
Wasserleitungen Dorfmitte, Bubenorbis	1.651,68	
Wasserleitungen Haller Straße, Bubenorbis	108,40	
Wasserleitung Stuttgarter Straße	1.143,51	
		433.029,86
Maschinen und maschinelle Anlagen		
Elektrotechnik HB Hohenstraßen	49.906,62	
Chlordioxidanlage	8.365,27	
		58.271,89
Betriebs- und Geschäftsausstattung		
Gaswarngerät	210,52	
Luftentfeuchter	4.522,30	
		4.732,82
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		
Entwicklung siehe Tabelle unten		178.118,15
		674.152,72

	Stand 01.01.2025	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2025
	€	€	€	€	€
WL BG Seetal	5.538,98	0,00	0,00	0,00	5.538,98
Umlegung WL - Gutachten	0,00	5.571,91	0,00	0,00	5.571,91
WL Mönchstraße	1.384,52	172.546,24	0,00	0,00	173.930,76
Sanierung HB Hohenstraßer	17.014,00	0,00	0,00	17.014,00	0,00
WL Rottalstraße	75.956,94	0,00	0,00	75.956,94	0,00
	99.894,44	178.118,15	0,00	92.970,94	185.041,65

III. Finanzanlagen

€	29.549,00
(€	29.549,00)

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2025	Zugang	Abgang	Abschreibung	Stand 31.12.2025
	€	€	€	€	€
1. Beteiligungen	29.549,00	0,00	0,00	0,00	29.549,00

Die Gemeinde Mainhardt ist mit ihren Teilorten Bubenorbis und Hütten am Zweckverband Biberwasserversorgungsgruppe mit Sitz in Michelfeld beteiligt.

Die Wasserversorgung Mainhardt hält 29.549,00 € am Stammkapital des Zweckverbands Biberwasserversorgungsgruppe.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

€	10.000,00
(€	10.000,00)

Bestandsaufnahmelisten liegen nicht vor. Der Wert des vorhandenen Installationsmaterials wurde aus Vereinfachungsgründen geschätzt.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

€	12.621,10
(€	43.322,37)

Betrifft Forderungen Wasserzins, Wasserversorgungsbeitrag und Kostenersätze.
Offene Postenliste liegt vor.

2. sonstige Vermögensgegenstände	€	97.693,48
	(€	34.221,51)

Zusammensetzung:	€
Sonstige Forderungen gegen Gemeinde	
Zahllastbuchungen Umsatzsteuer und Anteilige Kosten Minibagger	65.099,91
Schadenersatzforderungen	297,82
Debitorische Kreditoren	868,89
Noch nicht abzugsfähige Vorsteuer	1.224,52
Erstattung aufgrund Körperschaftsteuererklärung 2025	10.450,00
Erstattung aufgrund Gewerbesteuererklärung 2025	8.377,00
Erstattung Anbrechnung WEE 2025 Mühlbrunnen	467,20
Umsatzsteuererklärung 2025 Anteil WV	628,54
Umsatzsteuererklärung 2024 Anteil WV	5.300,06
Umsatzsteuererklärung 2023 Anteil WV	4.979,54
	97.693,48

III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	€	303.502,64
	(€	187.736,34)

Betrifft ausschließlich das Buchungskreisverrechnungskonto.

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Stammkapital

€	350.000,00
(€	350.000,00)

II. Rücklagen

1. Allgemeine Rücklagen

€	182.905,30
(€	182.905,30)

III. Gewinn

€	1.683.639,18
(€	1.670.272,77)

Entwicklung:

	€
Gewinnvortrag	1.670.272,77
Jahresüberschuss	13.366,41
Stand 31.12.2025	1.683.639,18

B. Sonderposten

€	3.425.447,97
(€	3.543.339,94)

Zusammensetzung und Entwicklung:

	ursprüngliche Werte	Stand 01.01.2025	Zugang Abgang (A)	Auflösung	Stand 31.12.2025
	€	€	€	€	€
1. Wasserversorgungsbeiträge und Hausanschlusskostenersätze	1.741.695,09	634.263,11	17.461,08	33.578,69	618.145,50
2. Zuschüsse Land und Dritte	5.109.842,14	2.909.076,83	16.090,00	117.864,36	2.807.302,47
	6.851.537,23	3.543.339,94	33.551,08	151.443,05	3.425.447,97

Ausgewiesen werden Wasserversorgungsbeiträge und Hausanschlusskostenersätze, die gemäß § 8 EigBVO hier ausgewiesen werden können. Zugänge bis zum Jahr 2002 werden gemäß § 8 EigBVO mit 5 % jährlich aufgelöst. Zugänge ab dem Jahr 2003 werden gemäß der geänderten steuerlichen Vorschriften (BMF-Schreiben vom 07.10.2004) entsprechend der Nutzungsdauer des betreffenden Anlagegutes aufgelöst.
Der Abgang betrifft die aktivische Absetzung des Zuschusses für die Erstellung der Trinkwasserkonzeption. (vgl. hierzu Erläuterungen Aktiva).

C. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen

€	1.275,00
(€	1.275,00)

	Stand 01.01.2025	Verbrauch	Zuführung	Stand 31.12.2025
	€	€	€	€
a) Körperschaftsteuer 2024	589,00	0,00	0,00	589,00
b) Solidaritätszuschlag 2024	32,00	0,00	0,00	32,00
c) Gewerbesteuer 2024	654,00	0,00	0,00	654,00
	1.275,00	0,00	0,00	1.275,00

2. sonstige Rückstellungen

€	30.421,00
(€	38.411,00)

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2025	Verbrauch Auflösung	(A)	Zuführung	Stand 31.12.2025
	€	€		€	€
Jahresabschlusserstellung intern	6.850,00	6.850,00		6.000,00	6.000,00
Jahresabschlusserstellung extern	13.700,00	11.992,22		12.000,00	12.000,00
		1.707,78	(A)		
Aufbewahrung Unterlagen	5.500,00	5.500,00		5.500,00	5.500,00
Prüfung GPA	4.200,00	3.463,56		430,00	860,00
		306,44	(A)		
Urlaubsverpflichtungen	4.372,00	4.372,00		1.886,00	1.886,00
Überstundenvergütung	3.789,00	3.789,00		4.175,00	4.175,00
	38.411,00	35.966,78		29.991,00	30.421,00

D. Verbindlichkeiten

Fristigkeit und Besicherung der Verbindlichkeiten sind aus dem in Anlage 3 beigefügten Verbindlichkeitenspiegel ersichtlich.

1. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

€	2.660.634,92
(€	2.012.202,72)

Zusammensetzung:

	€
1 gegenüber der Gemeinde	
Darlehen	122.630,00
2 gegenüber Dritten	
Darlehen	2.536.979,93
Zinsabgrenzung	1.024,99
	2.660.634,92

Zur Erläuterung der Darlehen verweisen wir auf die Anlage Darlehensübersicht.
Die ausgewiesenen Bestände stimmen - unter Berücksichtigung zeitlicher Buchungsdifferenzen - mit den Tagesauszügen der kontoführenden Institute zum Bilanzstichtag überein.
Bei den ausgewiesenen Darlehensverbindlichkeiten erfolgten Tilgung und Verzinsung ordnungsgemäß entsprechend den abgeschlossenen Verträgen.

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

€	51.022,95
(€	63.706,18)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten sind in einer Einzelliste nachgewiesen. Die Verbindlichkeiten stammen im Wesentlichen aus dem 4. Quartal des Berichtsjahres. Sie waren zum Zeitpunkt der Erstellung weitgehend ausgeglichen.

3. sonstige Verbindlichkeiten € 204.599,43
(€ 266.355,93)

Zusammensetzung sonstige Verbindlichkeiten	€	€
1 gegenüber der Gemeinde		202.071,83
2 gegenüber Dritten		2.527,60
davon aus Steuern	295,38	
davon sonstige	2.232,22	
		204.599,43

Zusammensetzung:	€
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	202.071,83
Nachzahlung Umsatzsteuer 2022	295,38
Akontozahlungen Wasserzins	1.822,12
Abrechnung 2024 WEE	410,10
	204.599,43

Anlage 6

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
für das Wirtschaftsjahr 2025
(Vorjahreszahlen in Klammern)

Nachstehend werden unter Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen die einzelnen Positionen der als Anlage 2 diesem Bericht beigefügten Gewinn- und Verlustrechnung des Kalenderjahres 2025 aufgegliedert und soweit erforderlich erläutert.

1. Umsatzerlöse € 1.136.289,10
(€ 1.165.234,59)

	2025 €	2024 €
Erlöse aus Wasserabgabe	963.652,58	995.946,55
Erlöse Bauwasser	132,86	189,95
Erlöse aus Installationen	21.060,61	16.719,07
Auflösung Ertragszuschüsse	151.443,05	152.379,02
	1.136.289,10	1.165.234,59

2. sonstige betriebliche Erträge € 2.014,66
(€ 719,87)

	2025 €	2024 €
a) Laufende Erträge		
Erträge aus Auflösung Rückstellung	2.014,22	0,00
Sonstige laufende Erträge	0,44	719,87
	2.014,66	719,87

3. Materialaufwand

€	333.516,87
(€	313.066,62)

	2025 €	2024 €
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
Wasserbezug	135.528,51	123.796,80
Strombezug	67.082,80	51.281,72
Rohrbrüche	23.926,13	32.294,39
Material für Unterhaltung	16.700,94	19.685,11
Maschinen, Werkzeuge, Wasseruhren	33.341,09	25.335,48
	276.579,47	252.393,50
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
Unterhalt Anlagen	18.720,82	10.734,58
Bauhofleistungen	38.216,58	49.938,54
	56.937,40	60.673,12
	333.516,87	313.066,62

4. Personalaufwand

€	165.318,68
(€	161.356,78)

	2025 €	2024 €
a) Löhne und Gehälter	126.695,67	124.599,60
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	28.704,33	26.242,81
Zuweisung zu Versorgungseinrichtungen	9.918,68	10.514,37
	38.623,01	36.757,18
	165.318,68	161.356,78

5. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

€	361.212,81
(€	352.778,46)

6. sonstige betriebliche Aufwendungen

€	235.250,95
(€	221.432,03)

	2025 €	2024 €
Konzessionsabgaben	0,00	32.727,65
Wasserentnahmeentgelt	30.289,30	30.446,40
Grundstücksaufwendungen	55.687,69	36.820,46
Versicherungen	9.497,46	9.197,86
Verwaltungskosten (Innere Verrechnungen)	74.965,97	73.607,74
Kfz-Kosten	25.391,68	1.092,98
Geschäftsausgaben	36.780,67	35.223,17
Aus- und Fortbildung	948,13	115,00
Dienst- und Schutzkleidung	325,68	837,46
Entschädigungen Wasserschutz	1.364,37	1.363,31
	235.250,95	221.432,03

7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

€	25.743,20
(€	31.099,69)

	2025 €	2024 €
Zinsaufwendungen für Bankdarlehen	21.582,13	25.438,62
Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen	4.161,07	5.661,07
	25.743,20	31.099,69

8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

€	3.436,84
(€	23.411,11)

	2025 €	2024 €
Körperschaftsteuer und Soli	1.867,84	12.744,61
Gewerbesteuer	1.569,00	10.666,50
	3.436,84	23.411,11

9. Ergebnis nach Steuern

€	13.824,41
(€	62.809,77)

10. sonstige Steuern

	€	458,00
	(€	686,17)

	2025 €	2024 €
Grundsteuer	0,00	228,17
Kfz-Steuer	458,00	458,00
	458,00	686,17

11. Jahresüberschuss

	€	13.366,41
	(€	62.123,60)

Wasserversorgung Mainhardt

Darlehens- und Zinsübersicht

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	Stand 01.01.2025	Zugang	Tilgung	Stand 31.12.2025	Zinsen 2025
	€	€	€	€	€
1. Landesbank Baden-Württemberg Nr. 607 118 954	67.039,80	0,00	37.882,86	29.156,94	2.102,14
2. Landesbank Baden-Württemberg Nr. 607 484 497	72.717,24	0,00	31.854,25	40.862,99	2.648,27
3. L-Bank Nr. 557.700564.3	46.720,00	0,00	18.760,00	27.960,00	1.189,83
4. Landesbank Baden-Württemberg Nr. 616 243 634	700.000,00	0,00	50.000,00	650.000,00	9.401,26
5. Landesbank Baden-Württemberg Nr. 617 914 176	952.500,00	0,00	63.500,00	889.000,00	5.572,13
6. Landesbank Baden-Württemberg Nr. 622 656 570	0,00	900.000,00	0,00	900.000,00	668,50
	1.838.977,04	900.000,00	201.997,11	2.536.979,93	21.582,13
Zinsabgrenzung (oben enthalten)	595,68	1.024,99	595,68	1.024,99	0,00
	1.839.572,72	901.024,99	202.592,79	2.538.004,92	21.582,13

Darlehnsverbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde

	Stand 01.01.2025	Zugang	Tilgung	Stand 31.12.2025	Zinsen 2025
	€	€	€	€	€
Darlehen 2021	122.630,00	0,00	0,00	122.630,00	2.661,07
Darlehen III	50.000,00	0,00	50.000,00	0,00	1.500,00
Darlehen	172.630,00	0,00	50.000,00	122.630,00	4.161,07
Ist-Mehrausgabe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	172.630,00	0,00	50.000,00	122.630,00	4.161,07

Das Darlehen III ist ab dem 31.12.2016 in 10 gleichen Jahresraten zu tilgen. Der Zinssatz betrug 3,0%.
Das Darlehen 2021 ist tilgungsfrei und zum 31.12.2041 in einer Summe zu tilgen.
Der Zinssatz betrug im Berichtjahr 2,17%.
Die Wasserversorgung hat keine eigene Kassen- und Bankführung. Die Entwicklung der zum jeweiligen Bilanzstichtag sich ergebenden IST-Mehrausgabe (IMA) wird hier ebenfalls gezeigt.

Zusammenfassung

	Stand 01.01.2025	Zugang	Tilgung	Stand 31.12.2025	Zinsen 2025
	€	€	€	€	€
Summe 1	1.839.572,72	901.024,99	202.592,79	2.538.004,92	21.582,13
Summe 2	172.630,00	0,00	50.000,00	122.630,00	4.161,07
	2.012.202,72	901.024,99	252.592,79	2.660.634,92	25.743,20

Wasserversorgung Mainhardt

Anlage 8

Erfolgsrechnung 2025

Nr		Beschreibung	Ergebnis Vorjahr EÜR	Fortge-schriebener Ansatz lfd. Wirtschaftsjahr EÜR	Ergebnis Wirtschafts-jahr EÜR	Vergleich Ergebnis/Ansatz EÜR	Ergänz. Festlegungen im WP-Vollzug EÜR	Mittelüber-tragung aus Vorjahr EÜR	verfügbare Mittel abzüglich Ergebnis EÜR	Mittelüber-tragung ins Folgejahr EÜR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Umsatzerlöse	1.165.234,59 €	1.113.000,00 €	1.136.289,10 €	23.289,10 €	0,00 €	0,00 €	-23.289,10 €	0,00 €
4	+	sonstige betriebliche Erträge	719,87 €	0,00 €	2.014,66 €	2.014,66 €	0,00 €	0,00 €	-2.014,66 €	0,00 €
5	-	Materialaufwand	-313.066,62 €	-270.500,00 €	-333.516,87 €	-63.016,87 €	0,00 €	0,00 €	63.016,87 €	0,00 €
5a	-	Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	-252.393,50 €	-255.900,00 €	-276.579,47 €	-20.679,47 €	0,00 €	0,00 €	20.679,47 €	0,00 €
5b	-	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-60.673,12 €	-14.600,00 €	-56.937,40 €	-42.337,40 €	0,00 €	0,00 €	42.337,40 €	0,00 €
6	-	Personalaufwand	-161.356,78 €	-167.300,00 €	-165.318,68 €	1.981,32 €	0,00 €	0,00 €	-1.981,32 €	0,00 €
6a	-	Löhne und Gehälter	-124.599,60 €	-129.000,00 €	-126.695,67 €	2.304,33 €	0,00 €	0,00 €	-2.304,33 €	0,00 €
6b	-	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorung und Unterstützung	-36.757,18 €	-38.300,00 €	-38.623,01 €	-323,01 €	0,00 €	0,00 €	323,01 €	0,00 €
7	-	Abschreibungen	-352.778,46 €	-370.000,00 €	-361.212,81 €	8.787,19 €	0,00 €	0,00 €	-8.787,19 €	0,00 €
8	-	sonstige betriebliche Aufwendungen	-221.432,03 €	-340.500,00 €	-235.250,95 €	105.249,05 €	0,00 €	0,00 €	-105.249,05 €	0,00 €
13	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-31.099,69 €	-60.000,00 €	-25.743,20 €	34.256,80 €	0,00 €	0,00 €	-34.256,80 €	0,00 €
		davon an verbundenen Unternehmen	-5.661,07 €	0,00 €	-4.161,07 €	-4.161,07 €	0,00 €	0,00 €	4.161,07 €	0,00 €
14	-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-23.411,11 €	-30.000,00 €	-3.436,84 €	26.563,16 €	0,00 €	0,00 €	-26.563,16 €	0,00 €
15	**=**	**Ergebnis nach Steuern**	**62.809,77 €**	**-125.300,00 €**	**13.824,41 €**	**139.124,41 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**-139.124,41 €**	**0,00 €**
16	-	sonstige Steuern	-686,17 €	-700,00 €	-458,00 €	242,00 €	0,00 €	0,00 €	-242,00 €	0,00 €
17	**=**	**Jahresüberschuss**	**62.123,60 €**	**-126.000,00 €**	**13.366,41 €**	**139.366,41 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**-139.366,41 €**	**0,00 €**

Wasserversorgung Mainhardt

Liquiditätsrechnung 2025

lfd. Nr.		Beschreibung	Ergebnis Vorjahr EÜR	Fortge-schriebener Ansatz EÜR	Ergebnis Wirtschafts-jahr EÜR	Vergleich Ergebnis/Ansatz EÜR	Ergänz. Festlegungen im WP-Vollzug EÜR	Mittelüber-tragung aus Vorjahr EÜR	verfügbare Mittel abzüglich Ergebnis EÜR	Mittelüber-tragung ins Folgejahr EÜR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1		Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen	1.017.054,13 €	960.000,00 €	990.128,42 €	30.128,42 €	0,00 €	0,00 €	-30.128,42 €	0,00 €
2		Sonstige Einzahlungen	0,03 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4		**Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit**	**1.017.054,16 €**	**960.000,00 €**	**990.128,42 €**	**30.128,42 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**-30.128,42 €**	**0,00 €**
5		Auszahlungen für Lieferanten und Beschäftigte	-649.065,24 €	-778.300,00 €	-773.721,40 €	4.578,60 €	0,00 €	0,00 €	-4.578,60 €	0,00 €
6		Sonstige Auszahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-364,17 €	-700,00 €	-136,00 €	564,00 €	0,00 €	0,00 €	-564,00 €	0,00 €
7		Ertragsteuerzahlungen	-13.114,11 €	-30.000,00 €	-22.263,84 €	7.736,16 €	0,00 €	0,00 €	-7.736,16 €	0,00 €
8		**Summe der Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit**	**-662.543,52 €**	**-809.000,00 €**	**-796.121,24 €**	**12.878,76 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**-12.878,76 €**	**0,00 €**
9		**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf daus laufender Geschäftstätigkeit**	**354.510,64 €**	**151.000,00 €**	**194.007,18 €**	**43.007,18 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**-43.007,18 €**	**0,00 €**
19		Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00 €			0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
20		Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
16		**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nr. 10 bis 15)**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
17		Auszahlungen für Investitonen in das immaterielle Anlagevermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
18		Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-376.429,45 €	-1.185.000,00 €	-691.696,51 €	493.303,49 €	0,00 €	0,00 €	-493.303,49 €	0,00 €
21		**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nr. 17 bis 20)**	**-376.429,45 €**	**-1.185.000,00 €**	**-691.696,51 €**	**493.303,49 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**-493.303,49 €**	**0,00 €**
22		**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 16 und 21)**	**-376.429,45 €**	**-1.185.000,00 €**	**-691.696,51 €**	**493.303,49 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**-493.303,49 €**	**0,00 €**
23		**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 9 und 22)**	**-21.918,81 €**	**-1.034.000,00 €**	**-497.689,33 €**	**536.310,67 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**-536.310,67 €**	**0,00 €**
26		Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten bei Dritten	0,00 €	900.000,00 €	900.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
27		Einzahlungen aus Investitonsbeiträgen	3.080,03 €	0,00 €	42.967,40 €	42.967,40 €	0,00 €	0,00 €	-42.967,40 €	0,00 €
29		Einzahlungen aus Investitonszuweisungen Dritter	0,00 €	0,00 €	16.090,00 €	16.090,00 €	0,00 €	0,00 €	-16.090,00 €	0,00 €
30		**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit Summe aus Nummern 24 bis 29**	**3.080,03 €**	**900.000,00 €**	**959.057,40 €**	**59.057,40 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**-59.057,40 €**	**0,00 €**
32		Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	-50.000,00 €	0,00 €	-50.000,00 €	-50.000,00 €	0,00 €	0,00 €	50.000,00 €	0,00 €
33		Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten gegenüber Dritten	-199.180,96 €	-200.000,00 €	-201.997,11 €	-1.997,11 €	0,00 €	0,00 €	1.997,11 €	0,00 €
37		Gezahlte Zinsen	-32.838,88 €	-60.000,00 €	-26.813,89 €	33.186,11 €	0,00 €	0,00 €	-33.186,11 €	0,00 €
38		**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 31 bis 37)**	**-282.019,84 €**	**-260.000,00 €**	**-278.811,00 €**	**-18.811,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**18.811,00 €**	**0,00 €**
39		**Finanzierungsmittelüberschuss-/bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 30 und 38)**	**-278.939,81 €**	**640.000,00 €**	**680.246,40 €**	**40.246,40 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**-40.246,40 €**	**0,00 €**
40		**Änderung des Finanzmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nummern 23 und 39)**	**-300.858,62 €**	**-394.000,00 €**	**182.557,07 €**	**576.557,07 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**-576.557,07 €**	**0,00 €**
42		Einzahlung aus der Aufnahme von Kassenkrediten	57.617,95 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
42		Sonstige Einzahlungen	163.045,51 €	0,00 €	172.734,47 €	172.734,47 €	0,00 €	0,00 €	-172.734,47 €	0,00 €
44		Sonstige Auszahlungen	-115.762,02 €	0,00 €	-239.525,24 €	-239.525,24 €	0,00 €	0,00 €	239.525,24 €	0,00 €
45		**Überschuss/Bedarf aus wirtschaftsplanunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (Saldo aus Nummern 41 bis 44)**	**104.901,44 €**	**0,00 €**	**-66.790,77 €**	**-66.790,77 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**66.790,77 €**	**0,00 €**
46		Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	383.693,52 €	0,00 €	187.736,34 €	187.736,34 €	0,00 €	0,00 €	-187.736,34 €	0,00 €
47		Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln Summe aus Nummr 40 und 45)	-195.957,18 €	-394.000,00 €	115.766,30 €	509.766,30 €	0,00 €	0,00 €	-509.766,30 €	0,00 €
48		**Endbestand an Zahlungsmitteln zum Ende des Haushaltsjahres**	**187.736,34 €**	**-394.000,00 €**	**303.502,64 €**	**697.502,64 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**-697.502,64 €**	**0,00 €**

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Steuerberater und steuerberatende Berufsausübungsgesellschaften

Stand: Januar 2025

Die folgenden „Allgemeinen Geschäftsbedingungen" gelten für Verträge[1] zwischen Steuerberatern[2] und steuerberatenden Berufsausübungsgesellschaften (im Folgenden „Steuerberater" genannt) und ihren Auftraggebern, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

1. **Umfang und Ausführung des Auftrags**
   (1) Für den Umfang der vom Steuerberater zu erbringenden Leistungen ist der erteilte Auftrag maßgebend. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berufsausübung unter Beachtung der einschlägigen berufsrechtlichen Normen und der Berufspflichten (vgl. StBerG, BOStB) ausgeführt.
   (2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf einer ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.
   (3) Ändert sich die Rechtslage nach abschließender Erledigung einer Angelegenheit, so ist der Steuerberater nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf die Änderung oder die sich daraus ergebenden Folgen hinzuweisen. Etwas anderes gilt nur, wenn dies ausdrücklich in Textform vereinbart wird.
   (4) Die Prüfung der Richtigkeit, Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit der dem Steuerberater übergebenen Unterlagen und Zahlen, insbesondere der Buchführung und Bilanz, gehört nur zum Auftrag, wenn dies in Textform vereinbart ist. Der Steuerberater wird die vom Auftraggeber gemachten Angaben, insbesondere Zahlenangaben, als richtig zu Grunde legen. Soweit er offensichtliche Unrichtigkeiten feststellt, wird er den Auftraggeber darauf hinweisen.
   (5) Der Auftrag stellt keine Vollmacht für die Vertretung vor Behörden, Gerichten oder sonstigen Stellen dar. Diese ist gesondert zu erteilen. Ist wegen der Abwesenheit des Auftraggebers eine Abstimmung mit diesem über die Einlegung von Rechtsbehelfen oder Rechtsmitteln nicht möglich, ist der Steuerberater im Zweifel zu fristwahrenden Handlungen berechtigt.

2. **Verschwiegenheitspflicht**
   (1) Der Steuerberater ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit der Ausführung des Auftrags zur Kenntnis gelangen, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, der Auftraggeber entbindet ihn von dieser Verpflichtung. Die Verschwiegenheitspflicht besteht auch nach Beendigung des Auftragsverhältnisses fort. Die Verschwiegenheitspflicht besteht im gleichen Umfang auch für die Mitarbeiter des Steuerberaters.
   (2) Die Verschwiegenheitspflicht besteht nicht, soweit die Offenlegung zur Wahrung berechtigter Interessen des Steuerberaters erforderlich ist. Der Steuerberater ist auch insoweit von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, als er nach den Versicherungsbedingungen seiner Berufshaftpflichtversicherung zur Information und Mitwirkung verpflichtet ist.
   (3) Gesetzliche Auskunfts- und Aussageverweigerungsrechte, u. a. nach § 102 AO, § 53 StPO und § 383 ZPO, bleiben unberührt.
   (4) Der Steuerberater ist von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, soweit dies zur Bestellung eines allgemeinen Vertreters (§ 69 StBerG) oder zur Durchführung eines Zertifizierungsaudits in der Kanzlei des Steuerberaters erforderlich ist und die insoweit tätigen Personen ihrerseits über ihre Verschwiegenheitspflicht belehrt worden sind. Der Auftraggeber erklärt sich damit einverstanden, dass durch den allgemeinen Vertreter oder den Zertifizierer/Auditor Einsicht in seine – vom Steuerberater angelegte und geführte – Handakte genommen wird.

3. **Mitwirkung Dritter**
   Der Steuerberater ist berechtigt, zur Ausführung des Auftrags Mitarbeiter und unter den Voraussetzungen des § 62a StBerG auch externe Dienstleister (insbesondere datenverarbeitende Unternehmen) heranzuziehen. Die Beteiligung fachkundiger Dritter zur Mandatsbearbeitung (z. B. andere Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte) bedarf der Einwilligung und des Auftrags des Auftraggebers. Der Steuerberater ist nicht berechtigt und verpflichtet, diese Dritten ohne Auftrag des Auftraggebers hinzuzuziehen.

4. **Elektronische Kommunikation, Datenschutz[3]**
   (1) Der Steuerberater ist berechtigt, personenbezogene Daten des Auftraggebers im Rahmen der erteilten Aufträge maschinell zu erheben und in einer automatisierten Datei zu verarbeiten oder einem Dienstleistungsrechenzentrum zur weiteren Auftragsverarbeitung zu übertragen.
   (2) Der Steuerberater ist berechtigt, in Erfüllung seiner Pflichten nach der DSGVO und dem Bundesdatenschutzgesetz einen Beauftragten für den Datenschutz zu bestellen. Sofern dieser Beauftragte für den Datenschutz nicht bereits nach Ziff. 2 Abs. 1 Satz 3 der Verschwiegenheitspflicht unterliegt, hat der Steuerberater dafür Sorge zu tragen, dass der Beauftragte für den Datenschutz sich mit Aufnahme seiner Tätigkeit zur Wahrung des Datengeheimnisses verpflichtet.
   (3) Der Auftraggeber wird darauf hingewiesen, dass die Verwendung elektronischer Kommunikationsmittel (E-Mail etc.) mit Risiken für die Vertraulichkeit der Kommunikation verbunden sein kann. In Kenntnis dessen stimmt der Auftraggeber der Nutzung elektronischer Kommunikationsmittel durch den Steuerberater zu.

5. **Mängelbeseitigung**
   (1) Bei etwaigen Mängeln ist dem Steuerberater Gelegenheit zur Nachbesserung zu geben.
   (2) Offenbare Unrichtigkeiten (z. B. Schreibfehler, Rechenfehler) können vom Steuerberater jederzeit, auch Dritten gegenüber, berichtigt werden. Sonstige Mängel darf der Steuerberater Dritten gegenüber mit Einwilligung des Auftraggebers berichtigen. Die Einwilligung ist nicht erforderlich, wenn berechtigte Interessen des Steuerberaters den Interessen des Auftraggebers vorgehen.

6. **Haftung**
   (1) Der Anspruch des Auftraggebers aus dem Auftragsverhältnis mit dem Steuerberater auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens wird auf 1.000.000,– €[4] (in Worten: eine Million €) begrenzt.[5] Die Haftungsbegrenzung bezieht sich allein auf Fahrlässigkeit. Die Haftung für Vorsatz bleibt insoweit unberührt. Von der Haftungsbegrenzung ausgenommen sind Haftungsansprüche für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Die Haftungsbegrenzung gilt für die gesamte Tätigkeit des Steuerberaters für den Auftraggeber, also insbesondere auch für eine Ausweitung des Auftragsinhalts; einer erneuten Vereinbarung der Haftungsbegrenzung bedarf es insoweit nicht. Die Haftungsbegrenzung gilt auch gegenüber Dritten, soweit diese in den Schutzbereich des Auftragsverhältnisses fallen; § 334 BGB wird insoweit ausdrücklich nicht abbedungen. Einzelvertragliche Haftungsbegrenzungsvereinbarungen gehen dieser Regelung vor, lassen die Wirksamkeit dieser Regelung jedoch – soweit nicht ausdrücklich anders geregelt – unberührt.

---

1 Bei online abgeschlossenen Verträgen mit Verbrauchern ist der DWS-Vordruck Nr. 1130 „Muster-Widerrufsbelehrung, Muster-Zustimmungserklärung und Muster-Widerrufsformular für online abgeschlossene Verbrauchermandate" zu beachten. **Auf die weiterführenden Hinweise im DWS-Merkblatt Nr. 1001 wird verwiesen.**

2 Der Begriff „Steuerberater" umfasst jeweils auch Steuerbevollmächtigte.

3 Zur Verarbeitung personenbezogener Daten muss zudem eine Rechtsgrundlage aus Art. 6 DSGVO einschlägig sein. Der Steuerberater muss außerdem die Informationspflichten gem. Art. 13 oder 14 DSGVO durch Übermittlung zusätzlicher Informationen erfüllen. **Hierzu sind die Hinweise und Erläuterungen im DWS-Hinweisblatt Nr. 1007 zu den DWS-Vordrucken Nr. 1005 „Datenschutzinformationen für Mandanten" und Nr. 1006 „Datenschutzinformation zur Verarbeitung von Beschäftigtendaten" zu beachten.**

4 Bitte Betrag einsetzen. Für die Wirksamkeit dieser Haftungsbegrenzung muss bei einer Einzelkanzlei ein Betrag von mindestens 1 Mio. € angegeben werden und die vertragliche Versicherungssumme muss mindestens auch in dieser Höhe bestehen; anderenfalls ist die Ziffer 6 nicht rechtswirksam. Für Berufsausübungsgesellschaften gelten höhere Beträge (siehe Fn. 5). **Auf die weiterführenden Hinweise im DWS-Merkblatt Nr. 1001 wird verwiesen.**

5 Nach § 55f Abs. 1 StBerG ist jede Berufsausübungsgesellschaft, gleich welcher Rechtsform, zum Abschluss und zur Unterhaltung einer Berufshaftpflichtversicherung verpflichtet. Differenziert geregelt ist die Höhe der erforderlichen Versicherungssumme, je nachdem, ob durch die Rechtsform eine Beschränkung der Haftung vorliegt (vgl. § 55f Abs. 2 und 3 StBerG). Nach § 67a Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 StBerG kann die Haftung durch allgemeine Geschäftsbedingungen auf den vierfachen Betrag der Mindestversicherungssumme begrenzt werden, wenn insoweit Versicherungsschutz besteht. Die vertragliche Versicherungssumme muss den Vorgaben hinsichtlich des einzelnen Schadensfalles entsprechen; anderenfalls ist die Ziffer 6 nicht wirksam. **Auf die Hinweise im DWS-Merkblatt Nr. 1001 wird verwiesen.**

DWS®
© 01/2025 DWS Steuerberater Medien GmbH
Bestellservice: Postfach 023553 · 10127 Berlin · Telefon 0 30/2 88 85 66 · Telefax 0 30/28 88 56 70
E-Mail: info@dws-medien.de · Internet: www.dws-medien.de

Nr. 5.1

Alle Rechte vorbehalten. Es ist nicht gestattet, die Produkte ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem Weg zu vervielfältigen.
Dieses Produkt wurde mit äußerster Sorgfalt bearbeitet, für den Inhalt kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet.
Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

(2) Die Haftungsbegrenzung gilt, wenn entsprechend hoher Versicherungsschutz bestanden hat, rückwirkend von Beginn des Mandatsverhältnisses bzw. dem Zeitpunkt der Höherversicherung an und erstreckt sich, wenn der Auftragsumfang nachträglich geändert oder erweitert wird, auch auf diese Fälle.

(3) Die Erteilung mündlicher Auskünfte gehört nicht zu den vertraglichen Hauptleistungspflichten des Steuerberaters. Sie bergen die Gefahr insbesondere einer unvollständigen mündlichen Darlegung des zu beurteilenden Sachverhalts sowie von Missverständnissen zwischen Steuerberater und Auftraggeber. Deshalb wird vereinbart, dass der Steuerberater nur für in Textform erteilte Auskünfte einzutreten hat und die Haftung für fahrlässig falsche mündliche Auskünfte des Steuerberaters oder seiner Mitarbeiter ausgeschlossen ist.

(4) Schadensersatzansprüche des Auftraggebers, mit Ausnahme solcher aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, verjähren in 18 Monaten zum Jahresende ab Kenntnis oder grob fahrlässiger Unkenntnis des Auftraggebers von den Ansprüchen, spätestens aber in fünf Jahren zum Jahresende ab der Anspruchsentstehung. Maßgeblich ist die früher endende Frist.

7. Pflichten des Auftraggebers; unterlassene Mitwirkung und Annahmeverzug des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber ist zur Mitwirkung verpflichtet, soweit es zur ordnungsgemäßen Erledigung des Auftrags erforderlich ist. Insbesondere hat er dem Steuerberater unaufgefordert alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen vollständig und so rechtzeitig zu übergeben, dass dem Steuerberater eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht. Entsprechendes gilt für die Unterrichtung über alle Vorgänge und Umstände, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Der Auftraggeber ist verpflichtet, alle Mitteilungen des Steuerberaters zur Kenntnis zu nehmen und bei Zweifelsfragen Rücksprache zu halten.

(2) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit des Steuerberaters oder seiner Erfüllungsgehilfen beeinträchtigen könnte.

(3) Der Auftraggeber verpflichtet sich, Arbeitsergebnisse des Steuerberaters nur mit dessen Einwilligung weiterzugeben, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

(4) Setzt der Steuerberater beim Auftraggeber Datenverarbeitungsprogramme ein, so ist der Auftraggeber verpflichtet, den Hinweisen des Steuerberaters zur Installation und Anwendung der Programme nachzukommen. Des Weiteren ist der Auftraggeber verpflichtet, die Programme nur in dem vom Steuerberater vorgeschriebenen Umfang zu nutzen, und er ist auch nur in dem Umfang zur Nutzung berechtigt. Der Auftraggeber darf die Programme nicht verbreiten. Der Steuerberater bleibt Inhaber der Nutzungsrechte. Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was der Ausübung der Nutzungsrechte an den Programmen durch den Steuerberater entgegensteht.

(5) Unterlässt der Auftraggeber eine ihm nach Ziff. 7 Abs. 1 bis 4 oder anderweitig obliegende Mitwirkung oder kommt er mit der Annahme der vom Steuerberater angebotenen Leistung in Verzug, so ist der Steuerberater berechtigt, den Vertrag fristlos zu kündigen. Unberührt bleibt der Anspruch des Steuerberaters auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Steuerberater von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

8. Urheberrechtsschutz

Die Leistungen des Steuerberaters stellen dessen geistiges Eigentum dar. Sie sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weitergabe von Arbeitsergebnissen außerhalb der bestimmungsgemäßen Verwendung ist nur mit vorheriger Zustimmung des Steuerberaters in Textform zulässig.

9. Vergütung, Vorschuss und Aufrechnung

(1) Die Vergütung (Gebühren und Auslagenersatz) des Steuerberaters für seine Berufstätigkeit nach § 33 StBerG bemisst sich nach der Steuerberatervergütungsverordnung (StBVV). Eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung kann in Textform vereinbart werden. Die Vereinbarung einer niedrigeren Vergütung ist nur in außergerichtlichen Angelegenheiten zulässig. Sie muss in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistung, der Verantwortung und dem Haftungsrisiko des Steuerberaters stehen.

(2) Für Tätigkeiten, die in der StBVV keine Regelung erfahren (z. B. § 57 Abs. 3 Nrn. 2 und 3 StBerG), gilt die vereinbarte Vergütung, anderenfalls die für diese Tätigkeit vorgesehene gesetzliche Vergütung, ansonsten die übliche Vergütung (§§ 612 Abs. 2 und 632 Abs. 2 BGB).

(3) Eine Aufrechnung gegenüber einem Vergütungsanspruch des Steuerberaters ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig. Etwaige Ansprüche des Auftraggebers auf Rückzahlung einer gezahlten Vergütung verjähren in 18 Monaten zum Jahresende nach Zugang der Rechnung beim Auftraggeber.

(4) Für bereits entstandene und voraussichtlich entstehende Gebühren und Auslagen kann der Steuerberater einen Vorschuss fordern. Wird der geforderte Vorschuss nicht gezahlt, kann der Steuerberater nach vorheriger Ankündigung seine weitere Tätigkeit für den Auftraggeber einstellen, bis der Vorschuss eingeht. Der Steuerberater wird seine Absicht, die Tätigkeit einzustellen, dem Auftraggeber rechtzeitig bekanntgeben, wenn dem Auftraggeber Nachteile aus einer Einstellung der Tätigkeit erwachsen können. Für den Steuerberater ist eine Verrechnung von Vorschüssen mit allen fälligen Forderungen aus dem Auftragsverhältnis möglich, unabhängig davon, für welche Tätigkeit der Vorschuss gefordert wurde.

(5) Der Auftraggeber kommt in Verzug, wenn er nicht innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsdatum zahlt.

10. Beendigung des Auftrags

(1) Der Auftrag endet mit Erfüllung der vereinbarten Leistungen, durch Ablauf der vereinbarten Laufzeit oder durch Kündigung. Der Auftrag endet nicht durch den Tod, durch den Eintritt der Geschäftsunfähigkeit des Auftraggebers oder im Falle einer Gesellschaft durch deren Auflösung.

(2) Der Auftrag kann – wenn und soweit er einen Dienstvertrag i. S. d. §§ 611, 675 BGB darstellt – von jedem Vertragspartner außerordentlich gekündigt werden, es sei denn, es handelt sich um ein Dienstverhältnis mit festen Bezügen, § 627 Abs. 1 BGB; die Kündigung hat in Textform zu erfolgen. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer Vereinbarung zwischen Steuerberater und Auftraggeber.

(3) Mit Beendigung des Auftrags hat der Auftraggeber dem Steuerberater die beim Auftraggeber zur Ausführung des Auftrags eingesetzten Datenverarbeitungsprogramme einschließlich angefertigter Kopien sowie sonstige Programmunterlagen unverzüglich herauszugeben bzw. zu löschen.

(4) Nach Beendigung des Auftragsverhältnisses sind die Unterlagen beim Steuerberater abzuholen.

(5) Endet der Auftrag vor seiner vollständigen Ausführung, so richtet sich der Vergütungsanspruch des Steuerberaters nach den gesetzlichen Regelungen, insbesondere § 12 Abs. 4 StBVV. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer gesonderten Vereinbarung in Textform.

11. Zurückbehaltungsrecht in Bezug auf Arbeitsergebnisse und Unterlagen

(1) Der Steuerberater kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten oder dies im Wege der elektronischen Datenverarbeitung vornehmen.

(2) Der Steuerberater kann die Herausgabe der Dokumente verweigern, bis er wegen seiner Gebühren und Auslagen befriedigt ist (§ 66 Abs. 3 StBerG). Hinsichtlich der Arbeitsergebnisse gilt ein vertragliches Zurückbehaltungsrecht als vereinbart.

12. Gerichtsstand, Erfüllungsort, Information VSBG

(1) Für den Auftrag, seine Ausführung und sich hieraus ergebende Ansprüche gilt ausschließlich deutsches Recht. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, sofern der Auftraggeber Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, die berufliche Niederlassung des Steuerberaters. Dies gilt auch für den Fall, dass der Auftraggeber nach Auftragserteilung seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort in das Ausland verlegt oder der Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthaltsort im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind.

(2) Der Steuerberater ist nicht bereit, an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen (§§ 36, 37 VSBG).[6]

13. Wirksamkeit bei Teilnichtigkeit

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Geschäftsbedingungen unwirksam sein oder werden, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt.

---

6 Falls die Durchführung von Streitbeilegungsverfahren vor der Verbraucherschlichtungsstelle gewünscht ist, ist das Wort „nicht" zu streichen. Auf die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle ist in diesem Fall unter Angabe von deren Anschrift und Website hinzuweisen.